

Personalratsvorsitzende
Frau Haberzettel

Fragen / Informationen / Anregungen der Beschäftigten an die Dienststellenleitung aus der Personalversammlung vom 12.06.2024

Sehr geehrter Frau Haberzettel,

Ihr o. g. Schreiben vom 20.06.2024 möchte ich wie folgt beantworten:

Frage 1

Die Bewacher der GU Obermehler berichten, dass die zur Verfügungstehenden Funkgeräte häufig nicht funktionieren würden, so dass sie beim Rundgang keine Verbindung zur „Basis“ hätten und dabei ein sehr geringes Sicherheitsgefühl bestehen würde. Sie vermuten, dass die Geräte von minderer Qualität seien und dass die Anschaffung hochwertigerer Geräte das Problem lösen könnte. Sie bitten um Überprüfung und Mitteilung eines Ergebnisses.

Antwort:

Das Thema Funkversorgung / Kommunikation findet bereits in den neuen Sicherheitsüberlegungen, die seit geraumer Zeit, auch im Zusammenhang mit der Ende letzten Jahres erstellten Gefährdungsbeurteilung, anstehen, Berücksichtigung. Bisher stellten die Funkgeräte ein unterstützendes Arbeitsmittel dar. In der Vergangenheit wurde sich für die sogenannte „Jedermannsfunk Technik“ (Hobbyfunk PMR 446) entschieden. Dies verursachte nur die Anschaffungskosten und keine weiteren monatlichen Gebühren. Diese Geräte sind deutschlandweit einheitlich genormt und verfügen über eine festgelegte Höchstsendeleistung. Seit der Erstanschaffung wurden die Geräte mehrfach ausgetauscht und immer wieder gegen hochwertigere Geräte ersetzt. Die momentan genutzten Geräte sind keineswegs minderer Qualität, sie stellen im Bereich des genutzten PMR Funks eine obere Qualität dar.

Vorliegend ist aber zu beachten, dass die Örtlichkeit der Gemeinschaftsunterkunft (Wohngebäude und Sozialzentrum) generell eine Problemzone in der Funktechnik darstellt. Die Gebäude sind aus Stahlbeton und somit ein direktes Hindernis in der Funktechnik bzw. auch im Mobilfunk (Handyempfang).

Es wurden insoweit bereits andere Gerätehersteller vor Ort im direkten Vergleich getestet. Sie brachten in der Gegenüberstellung zu unseren genutzten Geräten schlechtere Ergebnisse.

In der gegenwärtigen Planung ist deshalb die Anschaffung einer stabileren Funkverbindung. Hierzu ist die Austestung mit einer professionellen Technik vorgesehen. Als nutzbare Variante der Funktechnik ist ein Wechsel in die Betriebsfunktechnik geplant. Es ist beabsichtigt, diese Technik noch in diesem Jahr zu beschaffen.

Der Übergang zum Wechsel zu der neuen Technik kann momentan nur mit der bisherigen Technik überbrückt werden. Das ist in der Mitarbeiterschaft der Gemeinschaftsunterkunft allseits bekannt. In den nächsten Wochen werden alle Mitarbeiter der Gemeinschaftsunterkunft mit dem Umgang der aktuellen Funktechnik nochmals ausführlich vertraut gemacht. Oftmals führte nämlich eine Fehlbedienung und das Verstellen der vorprogrammierten Parameter der Funkgeräte zu einer Nichtnutzbarkeit dieser bzw. dazu, dass keine Verbindung zwischen den Funkverbindungsteilnehmern zustande gekommen ist.

Frage 2

Die Kolleginnen und Kollegen aus dem AWB bedauern, dass Ihnen nicht das Angebot für ein Fahrsicherheitstraining zugegangen sei. Sie möchten wissen, aus welchem Grund sie nicht einbezogen worden sind.

Die Kollegen bitten zu prüfen, ob für den AWB ein eigenes Fahrsicherheitstraining zu den gleichen Konditionen angeboten werden kann.

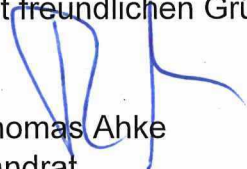
Als Lösung entwickelte sich die Idee, über die Mitgliedsnummer der UKT des AWB ein eigenes Training zu organisieren. Allerdings kann der AWB nicht sagen, ob er bei der UKT eine eigene Mitgliedsnummer habe, da er die Beiträge an das Landratsamt überweise. Es wird gebeten, den Lösungsansatz oder andere Lösungen zu prüfen und das Ergebnis mitzuteilen.

Antwort:

In Abstimmung mit der Betriebsleiterin des AWB erfolgte in der 27. Kalenderwoche ein Aushang in den Betriebsräumen über das Angebot des Fahrsicherheitstraining. Eine nachträgliche Anmeldung ist nicht eingegangen.

Eine Prüfung über das Angebot eines Fahrsicherheitstraining für die Fahrer des AWB wird avisiert, bedarf aber einer umfassenden Prüfung, wie Nutzung Firmenfahrzeuge, Durchführung außerhalb der Arbeitszeit. Insoweit wird in einer der nächsten ASA(Arbeitsausschuss) – Sitzung der Sachstand mitgeteilt. Eine gesonderte Mitgliedsnummer bei der Unfallkasse existiert nicht.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Ahke
Landrat